

Inhalt

Spektrum

3

- Bella gerant alii, tu, felix Austria, nube...
(Dr. G. Friedrich)

EMVU und Wahrnehmung

5

- Die Oberfeldstudie
(Dr. H. Scherb)

Tagungen

9

- Omics for Assessing Unclear Risks
(Dipl.-Biophys. L. Haberland)



- Risk Factors for Childhood Leukemia
(Prof. Dr. O. Petrowicz)

EMVU und Technik

11

- UWB - Ultrawide-Band
(Dipl.-Ing. G. Schmid)

Forschung



- Dänisches nationales Forschungsprogramm zu möglichen gesundheitlichen Wirkungen der Mobilkommunikation
(Dipl.-Ing. W. Michaelis)

21

- Neues aus der Wissenschaft
(Prof. Dr. R. Glaser)

27

- Startschuss für die neue europäische Aktion COST BM 0704
(Dr. G. Friedrich, D. Wernze)



- Abschluss des Deutschen Mobilfunk Forschungsprogramms
(Dr. G. Friedrich)

Intern

30

- 100 Tagungen der AG Forschung
(Dr. F. Breit)

33

- Monografie „Gepulste Felder“
(Dr. F. Breit)

Rubriken

34

- Nachrichten

36

- Impressum



Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

während viele von uns noch eifrig mit GSM-Standard-Handys telefonieren und Kurznachrichten verschicken, mutet diese Errungenschaft für die Forschung bereits anachronistisch an: Mit dem Abschluss des Deutschen Mobilfunk Forschungsprogramms (DMF) im Mai diesen Jahres ist die „Forschungs-Arie“ zu Emissionen der GSM-Technologie in der Wissenschaft zu Ende gegangen. Aktuelle Studien widmen sich der Erforschung und Bewertung neuer Technologien. Mit unseren Beiträgen zu „Ultra-Wideband“ stellen wir eine dieser neue Funktechnologien näher vor.

Auch wenn unser Newsletter in dieser Ausgabe auf den ersten Blick ein wenig „techniklastig“ scheint, biologische Fragestellungen kommen nicht zu kurz: Neben der bewährten Rubrik „Neues aus der Wissenschaft“ finden Sie einen Überblick zum Abschluss des DMF (NEWSletter online). Eine ausführliche Bewertung des Programms bleibt einer späteren Ausgabe des Newsletters vorbehalten, hier gilt es zunächst, die Ergebnisse in weiteren Fachgesprächen aufzuarbeiten.

Was ist eigentlich in Österreich los? Die so genannte „C-Netz-Studie“ von Dr. Gerd Oberfeld aus Salzburg, mit der dieser ein erhöhtes Krebsrisiko in der Umgebung eines im C-Netz sendenden Mobilfunkmastens in der Gemeinde Hausmannstätten nachgewiesen zu haben glaubte, hat enorme Aufmerksamkeit auf sich gezogen: Zunächst das Interesse derjenigen, die sich in ihrer Ansicht, von Mobilfunkmasten gingen schädliche Wirkungen aus, bestätigt sahen, dann anschließend kamen diejenigen zu Wort, die die Aussagen der Studie in Zweifel zogen - und zwar mit knallharten, weil konkret nachprüfbar Aussagen. Wenn deren Argumentation, zum Zeitpunkt der Studie habe es in Hausmannstätten keinen C-Netz-Sender gegeben, sich als belastbar herausstellt, wird man nicht nur nach anderen Gründen für das gehäufte Krebsvorkommen in der Gemeinde Hausmannstätten suchen, sondern auch die Basis für wissenschaftliche Forschung und wissenschaftliches Publizieren neu auf den Prüfstand stellen müssen. Derzeit beschäftigt der Fall die österreichischen Gerichte.

Im „Spektrum“ haben wir den Sachstand pointiert zusammengefasst. Der Artikel von Dr. Hagen Scherb, München, beschäftigt sich sofort anschließend mit der statistischen Aussagekraft von Fall-Kontroll-Studien unter besonderer Berücksichtigung der Ergebnisse von Dr. Gerd Oberfeld. Wir werden Sie - besonders unsere verehrte Leserschaft aus Österreich - über die weiteren Entwicklungen auf dem Laufenden halten.

Herzlich Ihr Gerd Friedrich